

Prof. Dr. Peter Bündler

Fachhochschule Düsseldorf



Gerechtigkeit in der Beziehung!?

Vortrag im **ZAKK** am 09.06.2008

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



„Drei-Gang-Menü“

1. Verwendete Begriffe im Vortrag
2. Wie Beziehung erklärt werden kann
3. ... und wie dann weiter?!



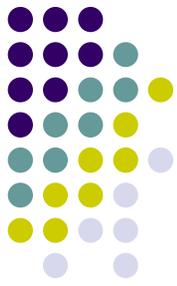
Prof. Dr. Peter Bänder

Gerechtigkeit in der Beziehung!?

Die „Lieferanten“ der geistigen Zutaten

- Aristoteles und John Rawls
- Jo. Schweitzer und Arist von Schlippe
- John Bowlby
- Helm Stierlin
- Ivan Boszormenyi-Nagy
- Robin Skynner
- Maggie Scarf / M. Walters et al.

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Der erste Gang: die Begriffe

- Beziehung
- Gerechtigkeit
- Reziprozität
- „Beziehungskonten“ + Verrechnung
- Bezogene Individuation und Bindung
- Macht und Sex

Prof. Dr. Peter Bündler
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Beziehung

Eine Beziehung *verknüpft* zwei oder mehr abstrakte oder konkrete Dinge oder Personen *miteinander*.

Soziale Beziehung soll ein in seinem Sinngehalt nach aufeinander gegenseitig eingestelltes und dadurch orientiertes Sichverhalten mehrerer (Personen) heißen.

Max Weber

Prof. Dr. Peter Bündler
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Beziehung

Von allen denkbaren Formen sozialer Beziehung
steht hier nur *eine* im **Mittelpunkt**: Die

Paar-Beziehung

Prof. Dr. Peter Bänder

Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Ein Schöpfungsmythos

Platon (427 – 347 v.u.Z.) berichtet in „Symposion“ über eine Darstellung des Dichters **Aristophanes**, wonach es ursprünglich bei den Menschen drei Geschlechter gab.

Sie hatten die Form von **Kugeln**, vier Hände, vier Füße und zwei Gesichter.

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Ein Schöpfungsmythos

Eine Form war männlich (Sonnengeschlecht),
eine weiblich (Erdgeschlecht) und eine dritte
war eine Mischung (Mondgeschlecht).

Als sie den Göttern zu gefährlich wurden,
beschloss Zeus, sie zu bestrafen. Er teilte
sie in der Mitte durch.

Mit nunmehr einem Gesicht, zwei Händen und
zwei Füßen suchen sie seitdem immer
wieder aufs Neue ihre andere Hälfte.

Prof. Dr. Peter Bündler

Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Paar-Beziehung und Bedürfnisse

- Bedürfnis nach Nähe und Austausch,
- Bedürfnis nach Geborgenheit („Hafen“),
- Bedürfnis, geliebt zu werden,
(incl. Wertschätzung, Anerkennung, Unterstützung)
- Bedürfnis nach körperlicher Nähe, incl. Sexualität,
- **Optional:** Bedürfnis, mit gemeinsamen Kindern zu leben.

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Reziprozität (deutsch: wechselseitig)

do ut des
tit for tat

Wie du mir, so ich dir

Meint also: **Geben** und **Nehmen**

Problem: Die „**Verrechnung**“ bei Paaren

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Reziprozität (deutsch: wechselseitig)

„Verrechnung“ bei Paaren meint **kein**
Rechnen in Euro oder anderen
materiellen Dimensionen, sondern eine
emotionale „Buchführung“ für **Geben**
(„Verdienst“) und **Nehmen**
(„Verpflichtung“).

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Gerechtigkeit

gerecht: **angemessen, richtig**

Subjektive Gerechtigkeit, d.h. der
Standpunkt des Betrachters ist wichtig.

Aristoteles: ausgleichende Gerechtigkeit

Rawls: Gerechtigkeit als Fairness

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Gerechtigkeit

Gerechtigkeit *versus* Ungerechtigkeit

Fairness *versus* Unfairness

Rücksichtnahme/Aushandeln *versus*
Ausbeutung

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Gerechtigkeit

Was ist der **Maßstab**?

Nach Max Weber ist es ein **nomologisches Wissen**, ein verinnerlichtes, gleichsam aus dem Bauch heraus und *vorbewusst* zur Wirkung gelangendes Wissen über Regeln und Grundwerte, die (in einer Gesellschaft) festlegen, was gerecht und ungerecht empfunden wird.

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



„Beziehungskonten“ + Verrechnung

Zwei Grundformen menschlicher Beziehung

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



„Beziehungskonten“ + Verrechnung

Blutsverwandte Gemeinschaften (Familie, Sippe) mit enger **Bindung** und tradierten **Verpflichtungen**

Kooperative Reziprozitätsgemeinschaften, die arbeitsteilig aufeinander angewiesen sind und die eine Ausbalancierung von **Geben und Nehmen** erfordern.

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



„Beziehungskonten“ + Verrechnung

Wenn Menschen eine Paar-Beziehung eingehen wollen, stehen sie vor der Aufgabe, beide Grundformen in Einklang bringen zu müssen.

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



„Beziehungskonten“ + Verrechnung

Einerseits:

Sie sind *nicht* blutsverwandt, haben aber Muster und Strukturen in ihren Familie erhalten, leben mit diesen beiden Familien (recht oder schlecht) und schaffen – sofern ein Kind kommt – neue Verwandtschaftsverhältnisse.

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



„Beziehungskonten“ + Verrechnung

Andererseits:

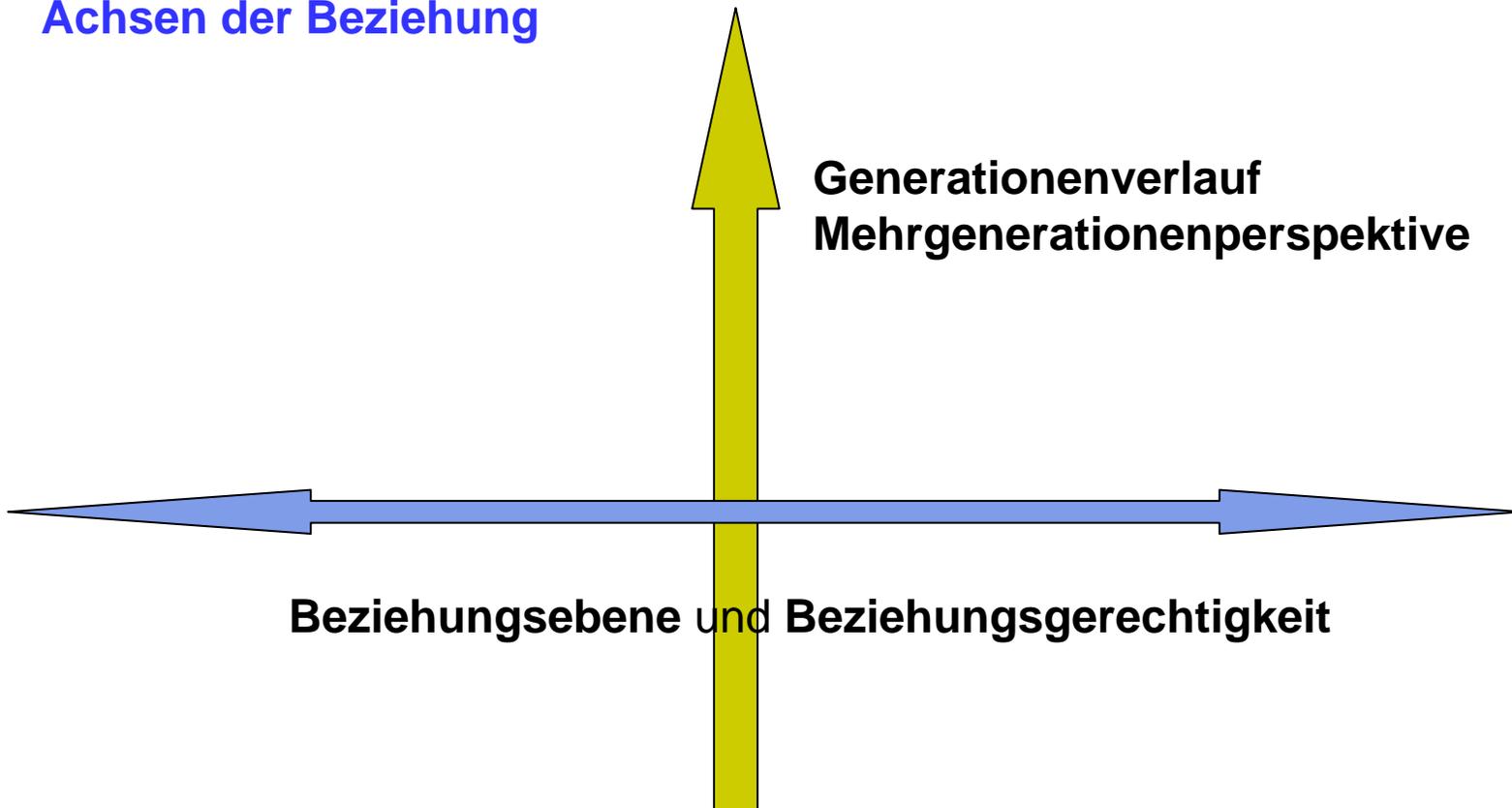
Sie *müssen* Formen der **Reziprozität** entwickeln, weil ihr Geben und Nehmen *nicht* auf frühkindlicher **Bindung** beruht, sondern vorerst auf **wechselseitigen inneren Verrechnungen** basiert, die als gerecht oder als ungerecht empfunden wird.

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



„Beziehungskonten“ + Verrechnung

Achsen der Beziehung



Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



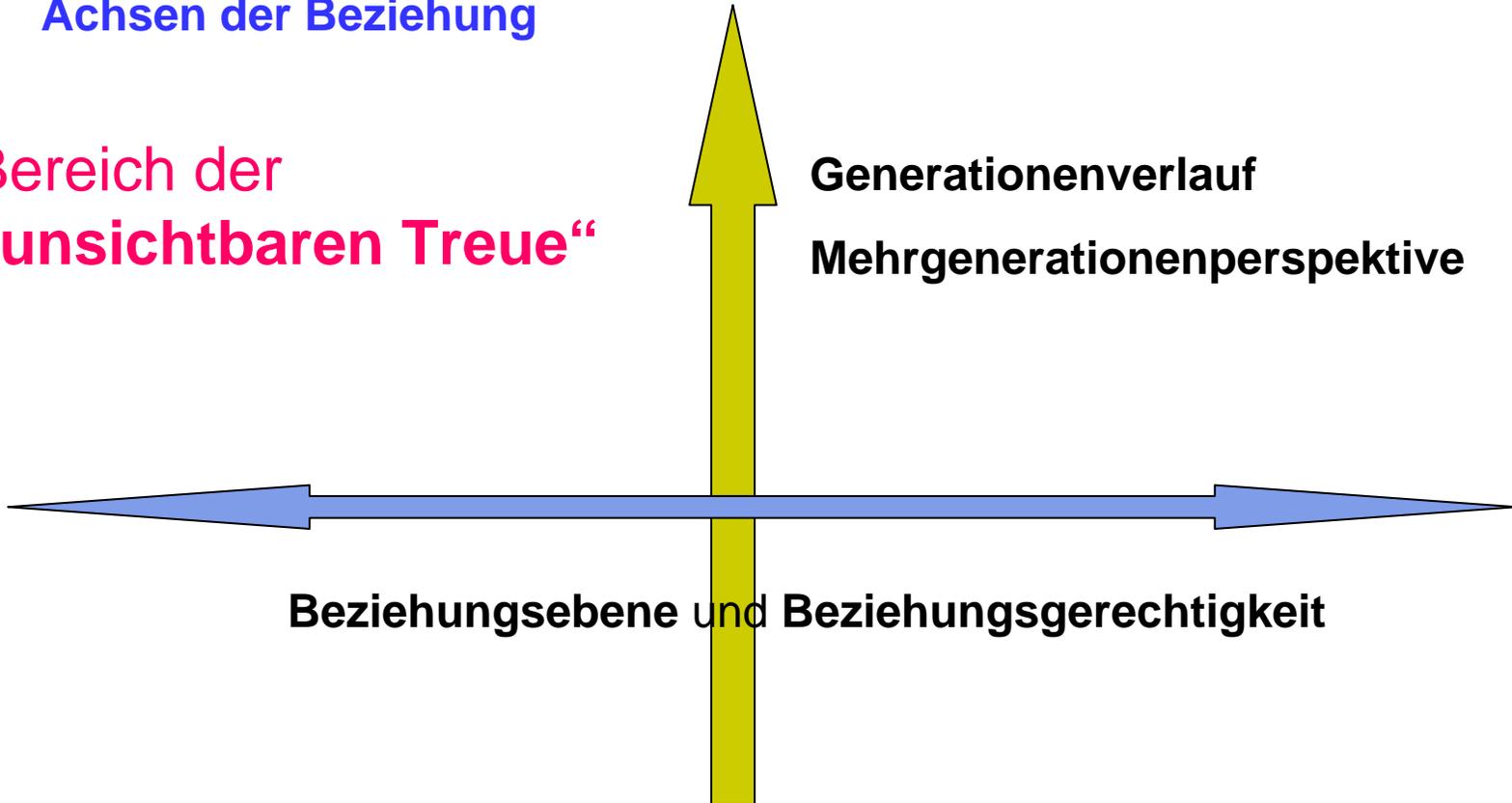
„Beziehungskonten“ + Verrechnung

Achsen der Beziehung

Bereich der
„unsichtbaren Treue“

Generationenverlauf
Mehrgenerationenperspektive

Beziehungsebene und Beziehungsgerechtigkeit



Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



„Beziehungskonten“ + Verrechnung

Menschen führen **innerlich** Buch über das, was sie in *nahen* Beziehungen an Gutem und Schlechten bekommen haben bzw. was sie diesen an Gutem und Schlechten gegeben oder angetan haben.

Ivan Boszormenyi-Nagy

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



„Beziehungskonten“ + Verrechnung

Ein gefülltes „Verdienstkonto“ führt zu einem inneren Befreitsein, zu einem mit sich Im-Reinen-Sein.

Stimmt das Konto nicht, führt dies zu einem „Verrechnungsnotstand“

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



„Beziehungskonten“ + Verrechnung

Ein „Verrechnungsnotstand“ ist *nicht* in Euro quantifizierbar.

Es wird in der Regel anfänglich nicht gezählt, sondern in „Gefühlseinheiten“ wahrgenommen.

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



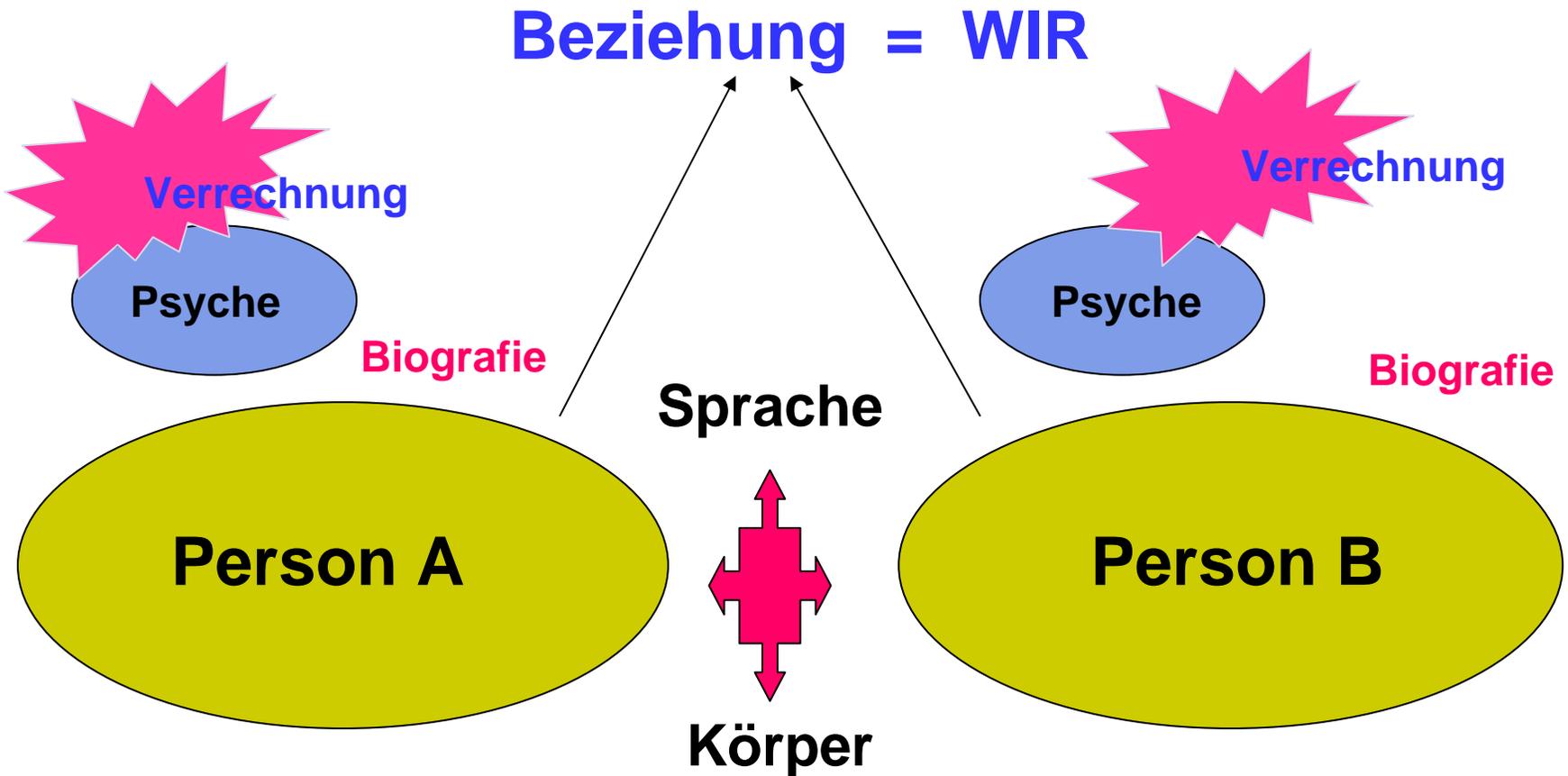
„Beziehungskonten“ + Verrechnung

Die „Zinsen“ fallen in Form von schlechter Stimmung, Spannung, Verweigerung, Unzufriedenheit oder innerer Distanzierung an.

Es dauert meistens lange, bis sie wie bei einem schleichenden Prozess wahrgenommen werden, dann aber gefühlsmäßig heftig.



Ko-Konstruktion von Beziehung



Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



„Beziehungskonten“ + Verrechnung

Zum Problem werden für eine
gemeinsame Auflösung des
Verrechnungsnotstandes **fehlende
Empathie, Ignoranz, Sprachlosigkeit.**
Die Spätfolgen sind **Streit, Entfremdung,
Trennungsprozesse.**

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Vom Säugling zum Beziehungspartner

Wenn's gut geht: Zugehörigkeit in Beziehung
Bedürfnis nach Kontakt, Nähe und Austausch
Entwicklungsbedingt: Notwendigkeit der Individuation
Übernahme von Werten, Einstellungen und Mustern
Entwicklung eines Gefühls der Zusammengehörigkeit
Bindungsverhalten \Rightarrow Anhängigkeitsverhalten
Ursprünglich: Bedürfnis nach Zugehörigkeit des Kindes

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Die „Schaufenster“, die Anziehung und die defekten Jalousien

Das Kind wächst in Familienstrukturen hinein, die durch einen bestimmten „Gefühlshaushalt“ geprägt sind.

Der junge Mensch lernt im Alltag „beiläufig“ und ohne viele Worte, welche Gefühle akzeptiert sind und welche *nicht*.

Die „guten Gefühle“ werden erwidert oder belohnt, die „schlechten“ durch Ignoranz, Beschämung oder Sanktion als „*unpassend*“ vermittelt.

Prof. Dr. Peter Bündler
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Die „Schaufenster“, die Anziehung und die defekten Jalousien

Natürlich sind „negative Gefühle“ weiterhin da, aber der junge Mensch lernt in der Familie zunehmend, sie wie die anderen erfolgreich „zu verstecken“ (wie hinter einer „Jalousie“).

Anfänglich noch etwas bewusst, werden diese Gefühle mehr und mehr „vergessen“ (erfolgreich verdrängt), bis beispielsweise kein Ärger mehr ausgedrückt werden kann, weil man Ärger gar nicht kennt.

Prof. Dr. Peter Bänder

Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Die „Schaufenster“, die Anziehung und die defekten Jalousien

Junge Menschen müssen ihre **Entwicklungsaufgaben** bewältigen, ihre „Lexionen“ lernen.

Dafür sollten **alle** Gefühlsregungen offenstehen. Sind aber im Gefühlshaushalt einer Familie Gefühle verpönt, fehlt diese Erfahrungsbreite.

Die **Nichtbewältigung** führt zu Scham und Versagensgefühlen, welche ausgesetzt werden können, wenn man sich nicht mehr erinnert.

Lexionen können nachgeholt werden, wenn eine Offenheit/Bedürfnis dafür da ist. Sind aber Gefühle „erfolgreich“ verdrängt, besteht kein Drang mehr, sich einer Problematik zu stellen.

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Die „Schaufenster“, die Anziehung und die defekten Jalousien

Wo ist denn das Problem?

Erfahrung zeigt, dass die „Jalousie“ nicht perfekt funktioniert.

Zur „Unzeit“ gibt sie einen flüchtigen, spontanen Einblick, so dass sensibilisierte Menschen eine Ahnung (Intuition) oder **positiven Verdacht** bekommen.

Irgendwie kennt dies das Gegenüber. Etwas ist da, was verbindet. **Anziehung** wirkt.

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Die „Schaufenster“, die Anziehung und die defekten
Jalousien

Unsere Zeit verlangt von jungen Menschen mit
Paarambitionen eine angemessene „Performance“
oder **Selbstinszenierung**.

Dies leistet unser „**Schaufenster**“, d.h. der Teil von
uns, den wir in der Öffentlichkeit zeigen.

Schaufenster und Jalousie stehen in einem
dialektischen Verhältnis. Im Schaufenster werden
keine objektiven Aspekte gesehen, sondern unsere
Bedürfnisse steuern unsere **Wahrnehmung**.

Wir sehen und erleben, was wir (unbewusst) suchen.

Prof. Dr. Peter Bänder

Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Bezogene Individuation (Stierlin)

Individuation heißt, die Fähigkeit und Bereitschaft:

- Differenzierende innere und äußere **Grenzen** zu bilden (Rechte, Wünsche),
- Eigene **Ziele** zu definieren und durchzusetzen,
- **Verantwortung** für das eigene Verhalten zu übernehmen.

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Bezogene Individuation (Stierlin)

Individuation ist das starke *Bestreben* nach Autonomie, Selbständigkeit und Selbstbestimmung bei **gleichzeitigem Wunsch** nach Nähe, Geborgenheit und Beziehung.

Prof. Dr. Peter Bündler
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Macht und Sexualität

Ein **Mythos**: es dreht sich *alles* um **Sex**!

Nein, viel schwer wiegender sind
Machtfragen (incl. Geld) in
Beziehungen.

Prof. Dr. Peter Bündler
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Macht und Sexualität

Machtfragen haben eine

- **materielle** *und/oder eine*
- **emotionale**

Dimension.

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Macht und Sexualität

Machtfragen haben einen Bezug zur **Individuation**.

Schreitet eine bezogene Individuation positiv voran, bedarf es in einer Beziehung **keiner** Machtausübung, da diese das innere Verrechnungskonto sehr belastet.

Wer **Beziehungsfragen** mit Machtaspekten zu seinen Gunsten „löst“, stellt ggf. einen „ungedeckten Scheck“ für die Zukunft aus.

Prof. Dr. Peter Bänder
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Macht und Sexualität

Wer in Beziehungsfragen mit Machtmitteln agiert, reproduziert in aller Regel verletzende familiäre Erfahrungen aus früheren Tagen.

Wahre Stärke und Individuation besteht darin, Offenheit bei der Erforschung der Verpflichtungshierarchie im persönlichen Bereich zu praktizieren und dabei auf Machtmittel zugunsten von Verhandlung zu verzichten.



Vorsichtige Empfehlungen

Ehrliche eigene Bilanz (Selbstvergewisserung)

Eindeutige Kommunikation des eigenen Maßstabs und der Erwartungen an die Beziehungsperson

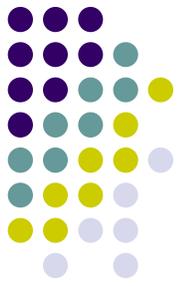
Vereinbarung konkreter Veränderungsideen (Projekte), incl. Austausch („Probezeit“)

Prüfung, ob die Hilfe verlässlicher Dritter hilfreich wäre

Inanspruchnahme von professioneller „Mediation“

Geht nichts mehr: Konsequenzen für die Beziehung prüfen und ggf. realisieren.

Prof. Dr. Peter Bündler
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



Was könnten Sie jetzt tun

Sie könnten das Gesagte und Gehörte ganz schnell
„vergessen“ („War da was? Nein!“)

Sie könnten das Gesagte und Gehörte entschieden
bestreiten („So ein Unsinn!“)

Sie könnten das Gesagte und Gehörte weiterdenken und
eigene Schlussfolgerungen für Ihr Leben ziehen
(„Selbst weiterkochen.“)

Egal wie, was und wann: Jetzt sind Sie dran!

Prof. Dr. Peter Bündler
Gerechtigkeit in der Beziehung!?



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**